



Bericht zum Geschäftsjahr 2006



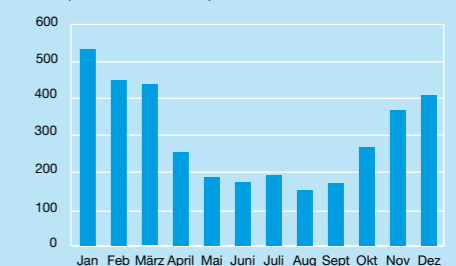
Gas Clearing and Settlement AG

Sehr geehrte Aktionäre!	01	Auf einen Blick – Das Geschäftsjahr 2006
Sehr geehrte Damen und Herren!	02	Abkürzungen und Definitionen
Der AGCS-Vorstand freut sich, Ihnen den Bericht zum Geschäftsjahr 2006 überreichen zu dürfen, und bedankt sich für Ihr Vertrauen und Interesse.	03	Vorwort des Aufsichtsratsvorsitzenden
	04	Vorwort des Vorstandes
	06	Das Jahr 2006 im Zeitraffer
	07	Aufgaben und Ziele
		Lagebericht
	08	Der liberalisierte Erdgasmarkt in Österreich
	10	Wirtschaftliches Umfeld
	11	Finanzielle und nicht-finanzielle Leistungsindikatoren
	12	Ertrags- und Finanzlage
	14	Clearing und Risikomanagement
	15	Bewirtschaftung des Ausgleichsenergiemarktes
	16	Rechtliche Rahmenbedingungen
	17	Risiken des Unternehmens
		Jahresabschluss nach HGB
	18	Bilanz Aktiva
	19	Bilanz Passiva
	20	Gewinn- und Verlustrechnung
	21	Anhang
	27	Bestätigungsbericht
	29	Bericht des Aufsichtsrates
	30	Vorschlag über die Verwendung des ausgewiesenen Bilanzergebnisses
	31	Aktionäre zum Stichtag 31.12.2006
	32	Aufsichtsrat und Vorstand
	36	Impressum

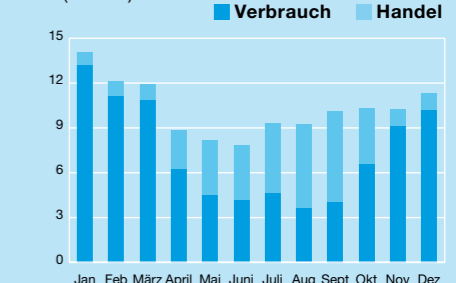
Kennzahlen	2006	2005
<i>in Tausend EUR (gerundet)</i>		
Umsatz¹⁾	124.861	82.394
Dienstleistungserlöse	3.577	3.828
EBIT	145	953
EGT	218	951
Auflösung Kapitalrücklagen²⁾	0	290
Jahresgewinn	4	494
Bilanzgewinn	10	496
Bilanzsumme	23.151	21.107
Eigenkapital	2.980	3.466
Abschreibungen	342	521
Weiterverrechnung Ausgleichsenergie	121.283	78.566
<i>in GWh</i>		
Handelsumsatz	35.111	28.731
Verbrauchsumsatz	88.484	95.032
Ausgleichsenergievolumen	4.880	4.667
<i>in EUR</i>		
Ergebnis je Aktie	0,36	18,15
Dividende je Aktie	0	17,93
<i>in % des Verbrauches</i>		
Ausgleichsenergie	5,51	4,91
Angestellte³⁾ (per 31.12.2006)	0	0

2006 war das vierte volle Geschäftsjahr der AGCS als Clearingstelle für Ausgleichsenergie. Dieses Jahr war geprägt von der Fortführung des bereits 2005 eingeschlagenen Kurses hinsichtlich der Schaffung einer integrierten Unternehmensgruppe, in der alle integrierten Unternehmen von einer Servicegesellschaft auf qualitativ hochwertigem sowie kosteneffizientem Niveau betreut werden.

Operativer Umsatz 2006
(in Tausend EUR)



Verbrauchs- und Handelsmengen 2006
(in TWh)



¹⁾ inkl. Weiterverrechnungserlöse Erdgas

²⁾ Rückführung des Gesellschafterzuschusses aus der nicht gebundenen Kapitalrücklage

³⁾ Seit 01.01.2006 werden sämtliche Personalleistungen von der CISMO Clearing Integrated Services and Market Operations GmbH (vormals EBAG GmbH) erbracht.

AB-BKO	Allgemeine Bedingungen des Bilanzgruppenkoordinators
AE	Ausgleichsenergie
AGCS	AGCS Gas Clearing and Settlement AG
AÖF	Amtsblatt der österreichischen Finanzverwaltung
APCS	APCS Power Clearing and Settlement AG
BGV	Bilanzgruppenverantwortlicher
BMF	Bundesministerium für Finanzen
CISMO	CISMO Clearing Integrated Services and Market Operations GmbH
DAR	Day Ahead Rate (Speicherprodukt eines Speicherbetreibers)
EBIT	Earnings Before Interest and Taxes, Betriebsergebnis
ECG	Energie-Control GmbH (Regulierungsbehörde)
EGT	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit
EstG	Einkommensteuergesetz
EUR	Euro
E-VG	Energie-Versorgungssicherheitsgesetz 2006
EVN	EVN AG
EXAA	EXAA Abwicklungsstelle für Energieprodukte AG (Energiebörse)
GWG	Gaswirtschaftsgesetz
GWh	Gigawattstunde (1 GWh = 1.000 MWh)
HGB	Handelsgesetzbuch
IDR	Intraday Rate (Speicherprodukt eines Speicherbetreibers)
kWh	Kilowattstunde (1 kWh = 1.000 Wh)
MOL	Merit Order List
MWh	Megawattstunde (1 MWh = 1.000 kWh)
Nm³	Normkubikmeter Erdgas
OeKB	Oesterreichische Kontrollbank AG
OÖF	Oberösterreichische Ferngas Aktiengesellschaft
RZF	Regelzonenführer
smart	„smart technologies“ Management-Beratungs- und Beteiligungsgesellschaft m.b.H.
TWh	Terawattstunde (1 TWh = 1.000 GWh)
UGB	Unternehmensgesetzbuch
UV	Umlaufvermögen
Wh	Wattstunde, Einheit der Energie (Leistung mal Zeiteinheit)
WP	Wertpapier

Sehr geehrte Aktionäre! Sehr geehrte Damen und Herren!

Das Jahr 2006 war, bedingt durch die außergewöhnliche Temperatursituation, von einer starken Verbrauchsreduktion geprägt, welche sich auch im Ergebnis der AGCS widerspiegelte. Damit zeigte sich sehr anschaulich, dass der Geschäftserfolg der Clearingstelle direkt mit der Verbrauchsmenge korreliert.

Dem Gasmarkt in Österreich, der seit 2002 vollständig liberalisiert ist, widerfuhr im Jahr 2006 einige regulatorische Änderungen. Neben der Novellierung des GWG, welche die Regulierung der Transitflüsse mit sich brachte, wurde weiters mittels des Energielenkungsgesetzes die Aufgaben und Verantwortlichkeiten zur Versorgungssicherheit festgelegt.

Obwohl von diesen regulatorischen Maßnahmen nicht direkt betroffen, hat die AGCS im Rahmen des Marktregelprozesses III und unter dem Anspruch eines auch im Engpassfall funktionierenden Bilanzgruppenmodells und Ausgleichsenergiemarktes ihrerseits Maßnahmen zur Versorgungssicherheit in den Marktregeln implementiert. Die 16.00 Uhr-Merit Order List wurde um die sogenannte „Rund um die Uhr Marktöffnung“ erweitert. Zusätzlich wurde für den Fall von Engpasssituationen die Möglichkeit geschaffen, strukturierte wie auch unstrukturierte Stundenblockangebote per Fax im AE-Markt anzubieten. Damit können Verbraucherabschaltungen dem Ausgleichsenergiemarkt zugeführt werden. Der wesentliche Vorteil für die abschaltbaren Verbraucher liegt in der nun erstmalig möglichen Abgeltung für diese Abschaltungen. Neben den schon 2005 umgesetzten „Day Ahead Rates“ hat AGCS in Abstimmung mit den Marktteilnehmern damit ein weiteres Paket an Maßnahmen zur Versorgungssicherheit implementiert, welches innerhalb des marktwirtschaftlichen Rahmenwerkes zur Verfügung steht.

Die Preisentwicklung an dem von AGCS organisierten Ausgleichsenergiemarkt wies im Jahr 2006 permanent nach oben, wobei einerseits die verminderten Anlieferungen aus Russland Anfang des Jahres zu Preisausschlägen führten, andererseits der durch die Ölpreisbindung bedingte Importpreisanstieg zu permanenten Preiserhöhungen führte. In diesem Preisszenario konnte sich auch das Risikomanagement der AGCS erfolgreich beweisen.

Alles in allem war das Jahr 2006 für die AGCS ein operativ erfolgreiches Jahr. Die AGCS hat immer sehr flexibel und mit erstklassigem Know-how auf die Bedürfnisse des Marktes reagiert.

Den Mitarbeiterinnen, den Mitarbeitern und dem Vorstand der AGCS darf ich für ihr erfolgreiches und verantwortungsbewusstes Handeln meinen aufrichtigen Dank aussprechen.

Wien, im Mai 2007



iliek



KommR. Dir. Ing. Otto Musilek



Dipl.-Ing. Dr. Robert Hager

Sehr geehrte Aktionäre!
Sehr geehrte Damen und Herren!

Das Jahr 2006 war für die AGCS von zahlreichen Herausforderungen geprägt, die wir aber trotz mancher Widrigkeiten erfolgreich bewältigen konnten.

Nach der erfolgreichen Errichtung der CISMO Clearing Integrated Services and Market Operations GmbH im Jahr 2005, wurden die letzten gesellschaftsrechtlichen Schritte in der Hauptversammlung am 29.05.2006 gesetzt, in der Geschäftsanteile in Form einer Sachdividende an die Eigentümer der AGCS ausgeschüttet wurden.

Im Gegensatz zu dem strengen Winter 2005/2006 führte das sehr milde Wetter im 4. Quartal 2006 zu Rückgängen bei den Verbrauchsmengen und somit im Umsatz, die außerhalb unserer Einflussosphäre standen. Bedingt durch diese für den Gasverbrauch ungünstigen klimatischen Bedingungen, ist auch die Bilanz 2006 nur ausgeglichen ausgefallen.

Im Jahr 2006 erzielte AGCS einen Jahresüberschuss von EUR 4.134,13. Die operativen Erlöse betrugen EUR 3.576.977,62 und lagen damit um 6,56% unter dem Wert des Jahres 2005 und um 21,93% unter dem Wert des Jahres 2004.

Insgesamt wurden 4,88 TWh (ca 440 Mio Nm³) zwischen den Marktteilnehmern ge-clear. Für diese Ausgleichsenergiemengen wurden EUR 121,28 Mio. zwischen den Marktteilnehmern verrechnet. Das Volumen des Ausgleichsenergiemarktes lag im Jahr 2006 bei 1,28 TWh (ca. 116 Mio. Nm³).

Auch im Bereich der Versorgungssicherheit konnte wieder ein weiterer wesentlicher Beitrag im Rahmen des „Marktregel III“-Prozesses umgesetzt werden, da die AB-BKO dahingehend geändert wurden, dass u. a. der Ausgleichsmarkt durchgehend geöffnet werden kann.

Die umfangreichen und verantwortungsvollen Tätigkeiten der AGCS werden von 11 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der CISMO Clearing Integrated Services and Market Operations GmbH, dank ihrer hervorragenden Qualifikationen und ihres großen Engagements, effizient und professionell wahrgenommen.

Die gemeinsam überstandenen Herausforderungen im Jahr 2006 haben in eindrucksvoller Weise gezeigt, dass gut ausgebildete und motivierte Mitarbeiter das „Rückgrat“ jedes erfolgreichen Unternehmens sind – der besondere Dank des Vorstandes gilt daher allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren Einsatz.

Zum Schluss noch ein Wort in eigener Sache: Mit der Verlängerung aller bestehenden Vorstandsmandate bis 31.12.2010 wurde ein Zeichen gesetzt für den Wunsch des Aufsichtsrates nach Fortsetzung des bisherigen Kurses des Unternehmens unter Beibehaltung des Fokus auf die Sicherung langfristiger Qualität und dynamischer Anpassung an sich verändernde (Gas-)Märkte.

Der Vorstand bedankt sich an dieser Stelle für das in ihn gesetzte Vertrauen der Aktionäre und der Aufsichtsräte. Wir werden auch weiterhin bemüht sein, Ihre Erwartungen zu erfüllen.

Wien, im Mai 2007

Wolfgang Aubrunner

Dipl.-Ing. Dr. Robert Hager
Vorsitzender

Dipl.-Ing. Franz Keuschnig, MBA

Dipl.-Ing. Franz Keuschnig, MBA



Wolfgang Aubrunner

1. Quartal

In den ersten Jännertagen kam es wegen des Streits zwischen Ukraine und Russland bezüglich deren Erdgaslieferverträgen zu Kürzungen in der österreichischen Erdgasanlieferung.

2. Quartal

In der Hauptversammlung vom 29.05.2006 werden die Geschäftsanteile der CISMO Clearing Integrated Services and Market Operations GmbH in Form einer Sachdividende an die Eigentümer der AGCS ausgeschüttet.

Im 2. Quartal erfolgte die Novellierung des GWG durch das Energieversorgungssicherheitsgesetz 2006 (E-VG).

3. Quartal

Finalisierung des „Marktregeln III“-Prozesses im Rahmen dessen die AGCS umfangreiche Neuerungen im Bereich Ausgleichsenergiemarkt umsetzen konnte.

4. Quartal

Aufgrund des außergewöhnlichen warmen 4. Quartals kommt es zu spürbaren Verbrauchsrückgängen, dies hat sich auch bei den Clearingfee-Einnahmen deutlich negativ bemerkbar gemacht.

AGCS ermittelt in ihrer Funktion als Verrechnungsstelle für die Regelzone Ost auf Basis geplanter Netzeinspeisungen bzw. -entnahmen und tatsächlicher Werte die Ausgleichsenergie für alle Marktteilnehmer des österreichischen Gasmarktes.

In dieser Funktion als zentrale und unabhängige Verrechnungsstelle organisieren wir einen wettbewerbsintensiven Ausgleichsenergiemarkt. Weiters garantiert AGCS nicht nur eine effiziente und kostengünstige Abwicklung aufgrund des einzigartigen Know-hows des Unternehmens, sondern vor allem Neutralität und Vertraulichkeit gegenüber sämtlichen beteiligten Marktteilnehmern sowie die Einhaltung von Sicherheits- und Kontrollmechanismen, die einen optimalen Schutz für alle Daten bieten, die von AGCS verwendet werden.

Die Zusammenarbeit mit unseren erfahrenen Partnern aus dem IT- und Bankenbereich bildet die Grundlage für eine effiziente und ökonomische Marktorganisation sowie für eine kostengünstige Erfüllung unserer Aufgaben als Verrechnungsstelle.

Die interne Organisation unseres Unternehmens ist schlank und flexibel, wodurch die rasche und fachlich einwandfreie Bewältigung unserer Aufgaben als Verrechnungsstelle sichergestellt ist. Aufgrund der sich kontinuierlich ändernden Marktregeln sowie unter Berücksichtigung der dynamischen Anforderungen der Marktteilnehmer werden unsere Systeme laufend nach den neuesten technischen Erkenntnissen weiterentwickelt und angepasst.

Eines unserer Unternehmensziele ist ein liquider und reibungslos funktionierender Ausgleichsenergiemarkt. Unser verantwortungsbewusstes Handeln sowie der tägliche Einsatz unserer Mitarbeiter leistet einen wesentlichen Beitrag zu einem langfristig kostengünstigen und zuverlässigen österreichischen Erdgasmarkt.

Ein weiteres Ziel ist die Sicherstellung der Zufriedenheit sowohl unserer Mitarbeiter, deren fachliche Kompetenz einen wesentlichen Bestandteil unseres Unternehmens bildet, als auch unserer Kunden, die wir bestrebt sind, bei den wechselhaften Herausforderungen des liberalisierten Gasmarktes bestmöglich zu unterstützen und zu begleiten.

Im Rahmen des liberalisierten Erdgasmarktes ist AGCS zentraler Ansprechpartner für alle Marktteilnehmer am Ausgleichsenergiemarkt. AGCS und ihre Partner verfügen über einen einzigartigen Pool an Know-how, um die Marktteilnehmer bei den Herausforderungen des liberalisierten Erdgasmarktes bestmöglich zu unterstützen. Die Mitarbeiter im AGCS-Team stehen den Marktteilnehmern als kompetente Ansprechpartner jederzeit zur Verfügung.

**Neutralität,
Unabhängigkeit und
Datenvertraulichkeit**

**Marktorganisation ist
unsere Stärke**

**AGCS – zentraler
Ansprechpartner im
liberalisierten
Erdgasmarkt**

I. Bericht über den Geschäftsverlauf und die wirtschaftliche Lage

1. Kurzer Überblick über den in Österreich liberalisierten Erdgasmarkt

1.1. Europäische Union

Mit dem Erlass der Erdgasbinnenmarkt-Richtlinie 98/30/EG schuf die EU – ähnlich dem Modell der Elektrizitätsbinnenmarkt-Richtlinie – den grundlegenden Rahmen für die Entstehung eines echten Binnenmarktes, da darin ein nicht-diskriminierender sicherer Netzbetrieb und Netzzugang vorgesehen war; diese Richtlinie wurde – im Interesse der Beschleunigung der Marktöffnung – durch die RL 2003/55/EG („Beschleunigungsrichtlinie“) ersetzt, die bis 01.07.2004 in nationales Recht umzusetzen war. Zentrales Element – neben einem sicheren Netzbetrieb, Konsumentenschutz sowie der Entflechtung der Netzbetreiber – war die Regelung des Netzzuganges, wodurch die „Marktöffnung“ erreicht werden sollte, da Dritte nun die Möglichkeit hatten, fremde Erdgasnetze zwecks Belieferung zu nutzen. Die Verpflichtung zur Sicherstellung einer nicht diskriminierenden Versorgungssicherheitspolitik wurde den Mitgliedsstaaten mit der Richtlinie 2004/67/EG über Maßnahmen zur Gewährleistung der sicheren Erdgasversorgung (Umsetzung bis 19.05.2006) auferlegt.

Neben diesen zentralen Richtlinien für den Erdgassektor gibt es auf EU-Ebene noch weitere relevante Verordnungen sowie Richtlinien zu beachten.

Die neuen Mitgliedstaaten der Europäischen Union werden in den Liberalisierungsprozess miteinbezogen, wobei der unterschiedliche Öffnungsgrad der Gasmärkte diesen Prozess vor bemerkenswerte Herausforderungen stellt, da der Liberalisierungsgrad in Abhängigkeit zu der zur Verfügung stehenden Transport- und Speicherleistung, zur Aufbringung von Ausgleichsenergie, zur Steuerung der Netze, sowie zur Umsetzung der Unbundling-Vorschriften steht.

Obwohl mit 01.07.2007 erstmalig die Erdgasmärkte aller Mitgliedstaaten vollständig liberalisiert sein werden – und zwar in dem Sinn, dass jeder Kunde das Recht hat, seinen Lieferanten frei zu wählen –, stehen die fehlenden grenzüberschreitenden Transportkapazitäten sowie die unterschiedlichen rechtlichen Rahmenbedingungen einem einheitlichen Binnenmarkt nach wie vor entgegen.

Die weitere kontinuierliche Entwicklung des Gasbinnenmarktes in Übereinstimmung mit den Zielsetzungen und Vorstellungen der EU findet im „Madrid-Forum“ statt, in dem sich Vertreter der Regulierungsbehörden, der EU-Mitgliedstaaten und der Europäischen Kommission sowie der Fernleitungsnetzbetreiber, Gashändler, Gasverbraucher, Gasbörsen und des russischen Gasexporteurs Gazprom zum Erfahrungsaustausch und Dialog treffen.

1.2. Österreich

Das ursprüngliche Gaswirtschaftsgesetz, welches Ende 2000 kundgemacht wurde, erfuhr eine umfassende Novellierung bereits im Sommer 2002, um eine 100%ige Liberalisierung des Erdgasmarktes sowie die Umsetzung der Vorgaben der Richtlinie 2003/55/EG zu erreichen.

Mit der Novellierung des GWG durch das Energie-Versorgungssicherheitsgesetz 2006 (E-VG) im Jahr 2006 wurde u. a. auch die Vorgabe der Erdgasbinnenmarkt-Richtlinie hinsichtlich der Regelung des Netzzuganges der Transitleitungen (ähnlich der RL 1228/2003/EG Netzzugangsbedingungen im grenzüberschreitenden Stromhandel) umgesetzt, wodurch nunmehr der Liberalisierungsprozess des österreichischen Gasmarktes abgeschlossen sein sollte. Da das Energie-Versorgungssicherheitsgesetz 2006 auch das Energielenkungsgesetz novellierte, gibt es nunmehr Regelungen für die Krisenvorsorge bzw. besondere Lenkungsmaßnahmen im Krisenfall nicht nur für den Strom- sondern auch für den Gasbereich.

Das österreichische Erdgasnetz ist in drei Regelzonen eingeteilt, zwischen denen innerhalb Österreichs keine leitungstechnische Verbindung besteht – die größte ist die Regelzone Ost, die ca. 95% des österreichischen Verbrauchs abdeckt (umfasst 7 Bundesländer). In Tirol und Vorarlberg wurden die Regelzonen Tirol und Vorarlberg eingerichtet. Die Ermittlung der Ausgleichsenergie der Bilanzgruppen, die Organisation des Ausgleichsenergiemarktes und die Verrechnung zwischen den Bilanzgruppen wird in der Regelzone Ost von der AGCS wahrgenommen.

Die Erdgasaufbringung erfolgt nur zu ca. 20% in Österreich (durch OMV und RAG), die restlichen 80% zur Deckung des Bedarfs werden durch Importe aus Russland, Norwegen und Deutschland aufgebracht. Das Kleinkundensegment wird von den etablierten Gasversorgern bedient, während im Großkundensegment Wettbewerbsdruck von Anbietern außerhalb der ehemaligen Versorgungsgebiete herrscht. Der Markt für kurzfristigen und mittelfristigen Gashandel wird von der Central European Gas Hub GmbH organisiert. Es finden aber auch unorganisierte Handelsgeschäfte innerhalb der Regelzone Ost statt.

Der Einsatz von Biogas hat vorläufig nur im Rahmen der Ökostromgewinnung Bedeutung. Es wird seit kurzem darüber diskutiert, Biogas nach erfolgter Reinigung und Aufbereitung in das Erdgasnetz einzuspeisen. Eine solche Pilotanlage ist in Pucking, OÖ, in Betrieb. Das geschätzte maximale Potential liegt in Österreich bei 128 Mio. m³ (1,4% des Verbrauchs). Biogas ist jedoch erst bei einer Vervielfachung des Erdgaspreises als wirtschaftlich anzusehen.

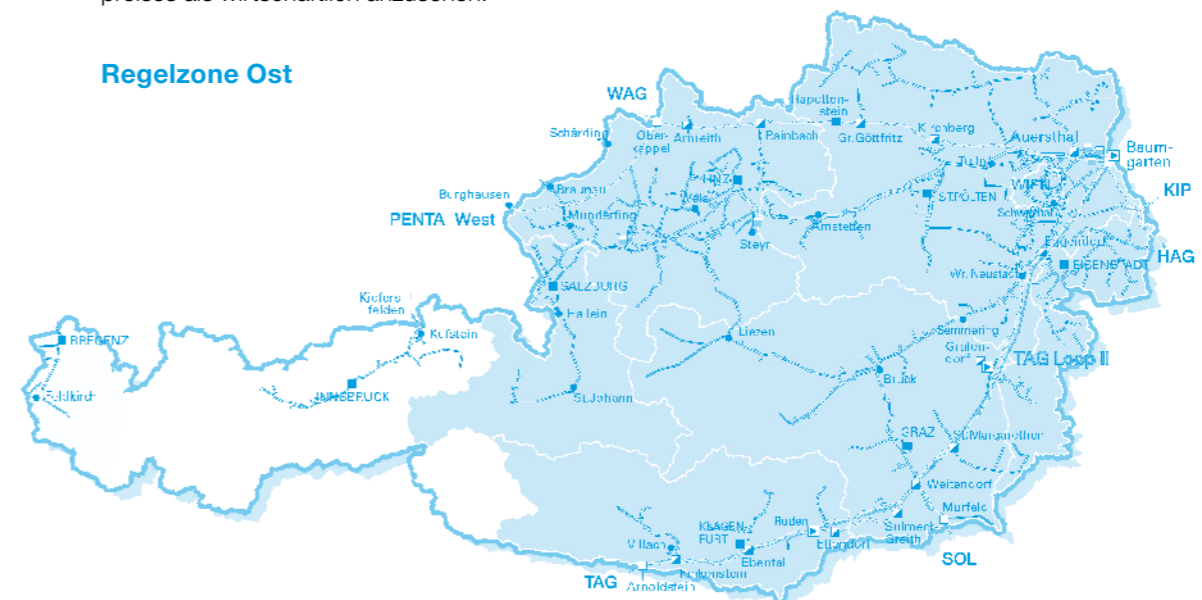
Versorgungssicherheit

Regelzonen

Erdgasaufbringung

Biogas

Regelzone Ost



Vollständige
Gasmarktliberalisierung
in der EU

Madrid-Forum

2. Geschäftsverlauf

2.1. Wirtschaftliches Umfeld

Langfristige Sicherung der Versorgung

Am 28. September 2006 wurden mit der russischen Gazprom Export (ehemals Gazexport), einem 100%-Tochterunternehmen der Gazprom, die Gaslieferungen nach Österreich für weitere 20 Jahre bis 2027 verlängert. Diese Vertragsunterzeichnung stellt einen wichtigen Schritt für die langfristige Sicherung der österreichischen Erdgasversorgung dar. Die bestehenden Verträge wären 2012 ausgelaufen. Das gesamte Volumen der neuen Verträge beträgt rund 7 Mrd. m³ pro Jahr. Insgesamt wurden damit Gaslieferungen im Umfang von ca. 150 Mrd. m³ für Österreich gesichert – diese Menge entspricht den Gaslieferungen von Russland nach Österreich seit 1968, dem Beginn der Lieferungen: Die OMV war damals das erste westeuropäische Unternehmen, welches einen Gasliefervertrag mit der damaligen Sowjetunion abgeschlossen hatte. Im Sinne der konsequenten Trennung von Handel und Logistik wurden die neuen russischen Gaslieferverträge seitens OMV von deren Handelstochter ECONOGAS direkt abgeschlossen, die damit die OMV Gas International GmbH mit Wirkung 1. November 2006 als bisherigen Vertragspartner der Gazprom Export ablöste.

Ebenfalls einen direkten Liefervertrag unterzeichnete die GWH Gas- und Warenhandelsgesellschaft m.b.H., ein Gemeinschaftsunternehmen von OMV, Gazprom Export und Centrex Europe Energy & Gas AG, mit der Gazprom Export. GWH Gas- und Warenhandelsgesellschaft m.b.H. wird 20% des österreichischen Marktes – die Landesferngasgesellschaften in Kärnten, Salzburg und der Steiermark – mit russischem Gas beliefern.

Im Jahr 2006 reduzierte die OMV ihren 50%-Anteil am Gaswarenhandelshaus zugunsten der Centrex Europe Energy & Gas AG auf 25,1%. Die ECONOGAS GmbH ist der derzeit größte Anbieter im Industriekundenbereich. Wingas ist seit 2004 als ausländisches Unternehmen im österreichischen Markt tätig. Andere ausländische Unternehmen sind nach wie vor größtenteils über Beteiligungen (GdF/EdF, RWE, E-ON Ruhrgas) im österreichischen Erdgasmarkt tätig. Die EnergieAllianz Tochter switch bietet seit 1. Juli 2006 neben Strom auch Gas an.

Gas Release Programm

Auch im Juli des Jahres 2006 erfolgte wiederum eine Versteigerung im Rahmen des Gas Release Programms, wobei festgestellt werden musste, dass kein in Österreich tätiges Energieunternehmen einen Zuschlag erhielt. Der Central European Gas Hub in Baumgarten zeigt wachsende Liquidität.

Liefereinkürzung

Das Jahr 2006 war mit Jahresanfang von der Drosselung der Zufuhr aus Russland, sowie von den Auswirkungen des unüblich warmen 4. Quartals geprägt.

Mit Ende 2006 waren in der Regelzone Ost 10 BGV, 17 Netzbetreiber und 32 Versorger aktiv; weiters waren 5 Ausgleichsenergieanbieter tätig.

3. Bericht über die Zweigniederlassungen

Zurzeit gibt es keine Zweigniederlassungen.

4. Bericht über die Beteiligungen

Zurzeit gibt es keine Beteiligungen.

5. Finanzielle und nicht-finanzielle Leistungsindikatoren

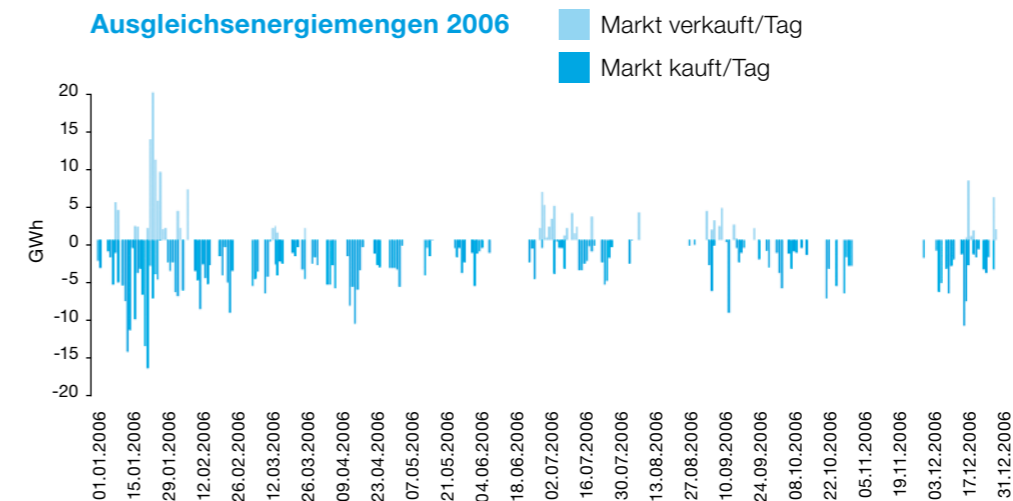
5.1. Umsatzentwicklung

Der Energieverbrauch in der Regelzone Ost betrug im Jahr 2006 88 TWh, dies entspricht einer Verbrauchsreduktion von 6,9% gegenüber dem Jahr 2005, wobei dies primär auf die unüblich hohen Temperaturen gegen Jahresende zurückzuführen ist.

Das Clearingvolumen lag bei 4,88 TWh, der entsprechende Clearingumsatz bei EUR 121 Mio. Im Jahr 2006 wurden über den Ausgleichsenergiemarkt 1,28 TWh abgewickelt.

Umsatzentwicklung

Ausgleichsenergiemengen 2006

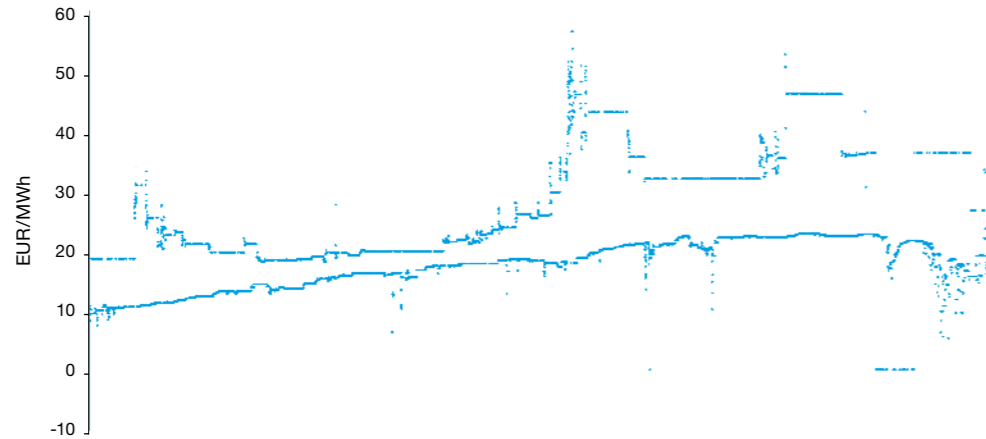


5.2. Preisentwicklung

Die Ausgleichsenergiepreise werden durch die Angebote der Ausgleichsenergieanbieter und der vom Regelzonenführer für den Ausgleich benötigten und abgerufenen Ausgleichsenergiemenge bestimmt, wobei der Durchschnittspreis im Jahr 2006 bei 24,5 EUR/MWh – und somit um 49% über dem Preis des Vorjahres – lag. Falls keine Abrufe durch den Regelzonenführer erfolgen, wird der Ausgleich von den Netzbetreibern erbracht, wobei der Ausgleichsenergiepreis dann davon abhängt, ob die Netzbetreiber (in Summe) Gas in ihre Leitungen übernommen oder aus ihren Leitungen abgegeben haben; die Netzbetreiber stellen die Netzatzungsfähigkeit ihrer Netze zum Ausgleich der Regelzone Ost zur Verfügung und werden damit zu passiven Käufern und Verkäufern von Ausgleichsenergiemengen – für diese Käufe und Verkäufe gelten die Clearingpreise, welche durch die Abrufe von Mengen des Ausgleichsenergiemarktes entstehen.

Preisentwicklung

Ausgleichsenergiepreise Jan 2005 – Dezember 2006



5.3. Ertrags- und Finanzlage

Entsprechend den rechtlichen Vorgaben im GWG hat AGCS die Funktion einer Verrechnungsstelle sicher und zuverlässig zu erfüllen. Die Erlöse der AGCS resultieren aus dem Clearingentgelt, welches tarifmäßig auf Grundlage der Kosten, die der AGCS erwachsen, von der ECG bestimmt wird; im volkswirtschaftlichen Interesse ist AGCS bemüht, diese Kosten und das unternehmerische Risiko so gering wie möglich zu halten.

Wesentliches Merkmal der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung ist, dass Lieferungen und Leistungen aus dem Titel Ausgleichsenergie zu einer substantiellen Bilanzverlängerung führen. Bei ordnungsgemäßer Verrechnung und Bezahlung der Ausgleichsenergie müssen sich Forderungen und Verbindlichkeiten ausgleichen; Zweck des Clearings ist dieser Ausgleich. Daher handelt es sich bei der steuer- und handelsbilanzrechtlich erforderlichen Berücksichtigung dieser Forderungen und Verbindlichkeiten um eine Bilanzverlängerung.

AGCS als Central Counterparty

Unter der Voraussetzung, dass alle Teilnehmer am Ausgleichsenergiemarkt ihren Zahlungsverpflichtungen nachkommen, sind für die Beurteilung der Vermögenslage und der Rentabilität der AGCS nur die Bilanz sowie die Gewinn- und Verlustrechnungsdaten von Interesse, bei denen die Forderungen und Verbindlichkeiten aus der Ausgleichsenergie ausgeklammert werden; allerdings kommt diesen Zahlen bei der Beurteilung der Risiken, welche AGCS als Central Counterparty aus dem Titel Kreditrisiko trägt, eine sehr entscheidende Rolle zu.

Die Struktur der Aufwandsseite der Gewinn- und Verlustrechnung wird durch die Tatsache bestimmt, dass AGCS, soweit wie möglich operative Teilaufgaben, die von Dritten aufgrund deren fachspezifischen Know-hows besser und kostengünstiger als von AGCS selbst erfüllt werden können, auslagert; dies trifft insbesondere auf die Bereitstellung, Wartung und den Betrieb des Clearingsystems sowie auf das Finanzclearing (inkl. Bonitätsprüfung und Risikomanagement) zu.

Die Bilanzsumme zum 31.12.2006 beträgt EUR 23.150.875,57, wobei dieser Wert wesentlich vom Clearing für den Monat Dezember beeinflusst ist, welches im Jänner durchgeführt wird – die entsprechenden Werte finden sich im Umlaufvermögen unter den Forderungen und in den Guthaben bei Kreditinstituten.

Demgegenüber stehen die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie die entsprechenden Rückstellungen und sonstigen Verbindlichkeiten; diese Werte sind reine Verrechnungswerte und als Durchlaufposten anzusehen, die in ihrer Höhe vom jeweiligen Ausgleichsenergiepreis im Dezember abhängig sind – sie saldieren mit dem Clearing auf Null, führen aber zu einer Bilanzverlängerung.

Das Eigenkapital der Gesellschaft zum Bilanzstichtag 31.12.2006 beträgt EUR 2.979.701,48 und setzt sich aus dem Grundkapital von EUR 1.640.040,00, den Gewinnrücklagen mit EUR 1.329.730,- und dem Bilanzgewinn von EUR 9.931,48 zusammen.

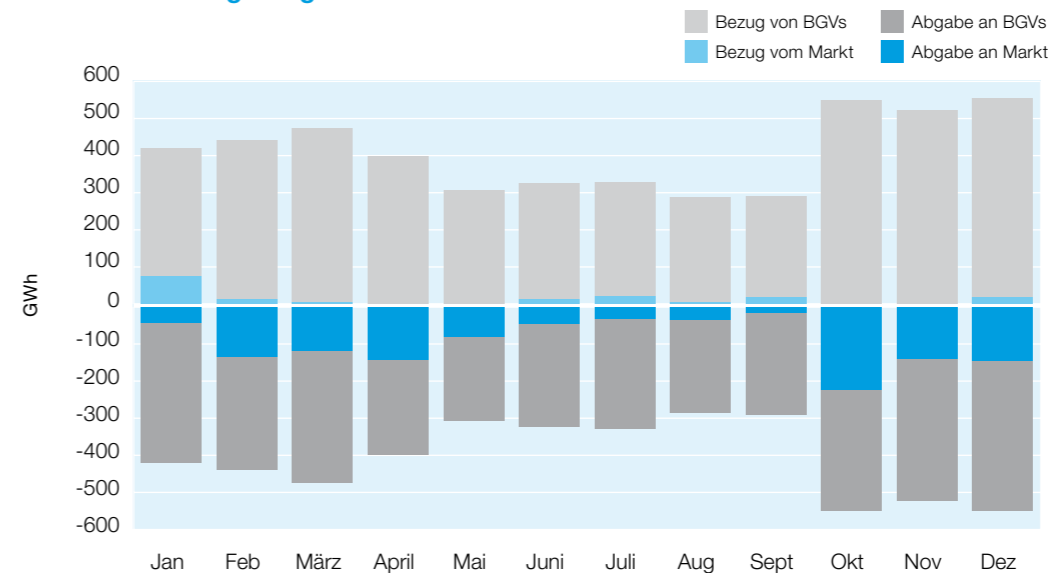
Wirtschaftliche Kennzahlen

Von dem um die Aufwendungen für das Clearinggas (EUR 121.283.815,27) reduzierten Gesamtaufwand von EUR 3,54 Mio. entfallen auf die im Jahr 2006 bezogenen Drittleistungen 35%, auf Abschreibungen 9,7%, auf die Dotierung der Haftungsrückstellung 16,9%, auf sonstige Dienstleistungen 23,8%, auf Rechts- und Beratungsaufwand 1%, auf den Personalaufwand 6,9% und auf den Büroaufwand 3,4%.

Für die Haftung aufgrund der AB-BKO sowie für Kreditrisiken wurden im Jahr 2006 Rückstellungen in Höhe von EUR 600.000,00 gebildet.

Aufgrund der positiven wirtschaftlichen Entwicklung des Unternehmens resultiert ein Jahresüberschuss von EUR 4.134,13 bzw. nach Berücksichtigung des Gewinnvortrages aus dem Jahr 2005 in Höhe von EUR 6.004,40 und der Rücklagenveränderung, ein Bilanzgewinn von EUR 9.931,48.

Clearingmengen 2006



5.4. Technisches Clearing

Die Ermittlung der Ausgleichsenergie ist eine der Hauptaufgaben der AGCS. Dabei wird für jede Stunde die Ausgleichsenergie je Bilanzgruppe in der Regelzone ermittelt (jeweils in der Mitte des dem Abrechnungsmonat folgenden Monats), wobei die Fahrpläne und Messwerte von Händlern, Versorgern und Netzbetreibern über ein internetbasiertes System (Systembetrieb ist an smart ausgelagert, wobei das Rechenzentrum von Siemens Business Service GmbH betrieben wird) an AGCS übermittelt werden. Über ihren Internetzugang können die Marktteilnehmer Einsicht in die von ihnen übermittelten Fahrpläne und verursachten Ausgleichsenergiemengen nehmen sowie Angebote an Ausgleichsenergie für die nächsten Tage abgeben. Die präzise Überwachung und effektive Steuerung des Clearings erfolgen durch die Clearingmanager der AGCS.

5.5. Finanzclearing

Im Auftrag und unter Führung der AGCS führt OeKB aufgrund der zur Verfügung gestellten Mengen- und Preisdaten die monatliche Ermittlung der Forderungen und Verbindlichkeiten aus dem Titel Ausgleichsenergie sowie die Ermittlung und Verrechnung der Clearingfee durch. OeKB ist weiters für die Zahlungsabwicklung und für das Mahnwesen verantwortlich.

5.6. Risikomanagement

Bonitätsprüfung

Das Risikomanagement dient der Vermeidung von finanziellen Schäden der AGCS bei Zahlungsausfällen von registrierten Marktteilnehmern. Sämtliche Bilanzgruppenverantwortliche haben daher auf Basis ihrer Ausgleichsenergieumsätze variable Sicherheiten und Basissicherheiten zu hinterlegen, wobei erstere zur Abdeckung von Zahlungsausfällen des jeweiligen BGV herangezogen werden; ihre Höhe hängt u. a. vom Ergebnis der durch die OeKB durchgeführten Bonitätsprüfung zur Beurteilung der Finanzsituation (zuerst im Registrierungsverfahren und danach auf jährlicher Basis) ab.

Basissicherheiten dienen ebenfalls der Deckung dieser Zahlungsausfälle, darüber hinaus dienen sie jedoch im Rahmen einer Solidarhaftung auch als kollektive Sicherstellungen für Zahlungsausfälle, die durch die variablen Sicherheiten des einzelnen Marktteilnehmers nicht gedeckt sind.

Sicherheiten

Mit diesem doppelten Sicherheitenkonzept sollen möglichst alle Risiken in Zusammenhang mit auftretenden Zahlungsausfällen einzelner Marktteilnehmer abgedeckt und das Risiko der AGCS auf das geringst mögliche Maß reduziert werden.

Der Sicherheitenbedarf der AGCS erhöhte sich im Jahr 2006 gegenüber 2005 – die Erhöhung resultiert aus den gestiegenen Gaspreisen.

Weiterentwicklung des Risikokonzeptes

Die bereits im Laufe des Jahres 2005 begonnene inhaltliche Überprüfung des bestehenden Konzeptes zur Risikoabsicherung wurde von der AGCS weiter verfolgt (u. a. durch Prüfung einer Versicherungslösung als mögliches zusätzliches Sicherheitsnetz) und soll zu einer Verfeinerung und Optimierung der bestehenden Mechanismen sowie deren Anpassung an die dynamischen wirtschaftlichen Gegebenheiten führen.

5.7. Bewirtschaftung des Ausgleichsenergiemarktes

Neben dem technischen und finanziellen Clearing und dem Risikomanagement ist die Organisation des Ausgleichsenergiemarktes eine weitere wichtige Funktion im Bilanzgruppenmodell. AGCS organisiert – ähnlich einer Börse – einen Handelsplatz, an dem Marktteilnehmer Angebote für Kauf und Verkauf von Energiemengen platzieren können; dieser Markt soll in Zukunft rund um die Uhr geöffnet sein.

Aus der Angebotskurve wird die Merit Order List erstellt und – exklusive Preisinformationen – an den Regelzonenführer übermittelt. Dieser ruft per Fax mit 30 Minuten Vorlaufzeit je nach Ausgleichsenergiebedarf die benötigte Menge an Ausgleichsenergie ab. Im Falle mangelnder Liquidität des Ausgleichsenergiemarktes wird der Markt nach Aufforderung des Regelzonenführers wiedereröffnet.

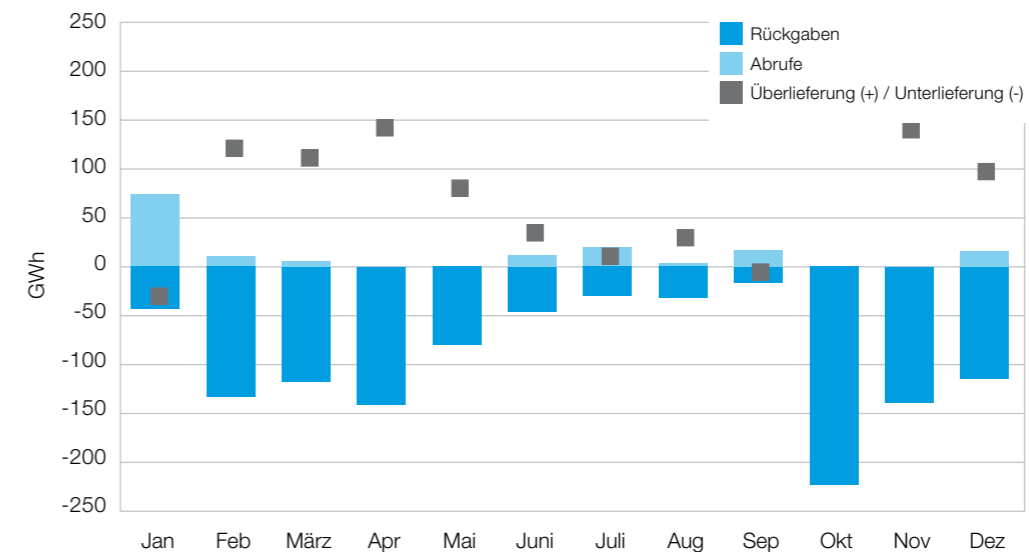
Seit Mai 2004 steht im Falle der Marktwiedereröffnung die von einem Speicherbetreiber angebotene DAR (Day Ahead Rates) zur Verfügung. Mittels dieses Speicherproduktes wird den Marktteilnehmern eine ad hoc verfügbare Speicherrate zur Verfügung gestellt, welche in der Folge von den Ausgleichsenergieanbietern zur Abgabe von Ausgleichsenergieangeboten verwendet wird.

Im Rahmen des „Marktregel III“-Prozesses sowie unter der Prämisse, dass das Bilanzgruppenmodell und der Ausgleichsenergiemarkt auch im Falle des Eintritts eines Engpasses reibungslos funktionieren, hat die AGCS ihrerseits weitere Maßnahmen zur Erhaltung der Versorgungssicherheit gesetzt. Bei einem Engpass besteht nunmehr die Möglichkeit, strukturierte und unstrukturierte Stundenblockangebote per Fax am Ausgleichsenergiemarkt anzubieten.

Day Ahead Rates

Versorgungssicherheit

Mengen Ausgleichsenergiemarkt 2006



Erweiterung der Personalressourcen

5.8. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Die Aufgaben der AGCS wurden im Jahr 2006 von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der CISMO Clearing Integrated Services and Market Operations GmbH erfüllt, wobei deren fachspezifisches Know-how aufgrund eines Dienstleistungsvertrages durch AGCS zugekauft wurde.

Aufgrund dieses Know-hows sowie durch das große Engagement jedes einzelnen Mitarbeiters konnte auch das vierte Geschäftsjahr der AGCS erfolgreich zu Ende gehen.

Für den großartigen Einsatz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter spricht der Vorstand hier seinen besonderen Dank aus.

Marktregel III Prozess

5.9. Rechtliche Rahmenbedingungen und offene Rechtsfälle

Nach den im 2. Quartal von AGCS initiierten Änderungen der Marktregeln, konnte dieser „Marktregel III“-Prozess im 4. Quartal erfolgreich beendet werden, es kam dadurch (mit Inkrafttreten 05.01.2007) zu folgenden Änderungen in den AB-BKO bzw. den Anhängen dazu:

- Einrichtung von EPS-Konten: Jeder BGV erhält ab Jänner 2007 eigene EPS-Konten, wobei er mit seinen bereits hinterlegten Sicherheiten nun auch für die Ausgleichsenergie seiner EPS-Konten haftet.
- Einrichtung eines permanent offenen Ausgleichsenergiemarktes (kein 16 Uhr Marktschluss mehr).
- Im Engpassfall Akzeptanz von strukturierten und unstrukturierten Stundenblockangeboten.
- Unter besonderen Umständen darf der RZF von der Reihenfolge der MOL abweichen sowie in derselben Stunde sowohl Kauf- und Verkaufsangebote abrufen.
- Raschere Möglichkeit der Nachforderung von Sicherheiten.

Derzeit gibt es keine offenen Rechtsfälle.

6. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres

Nach Ende des Geschäftsjahres gab es keine Vorfälle von besonderer Bedeutung.

II. Bericht über die voraussichtliche Entwicklung und die Risiken des Unternehmens

Da der voraussichtlichen Entwicklung und den damit verbundenen Risiken ein zukunftsbezogenes Element innewohnt, kann keine Gewähr für den tatsächlichen Eintritt von zukunftsgerichteten Aussagen übernommen werden.

1. Voraussichtliche Entwicklung 2007

Neben ihrer Tätigkeit als Verrechnungsstelle für den österreichischen Gasmarkt hat es sich AGCS zum Ziel gesetzt, weitere Geschäftsfelder in ähnlichen Bereichen aufzubauen.

Basierend auf der neuen optimierten Struktur der cismogroup und der sich dadurch ergebenden Synergien kann darüber hinaus nun gemeinsam mit den Partnern der cismogroup die mögliche Ausweitung der Geschäfte in die Märkte des Südosteuropas evaluiert und – bei positiver Einschätzung – vorbereitet werden.

2. Die Risiken des Unternehmens

Zur Evaluierung der Kreditrisiken und des bestehenden Risikomanagements wurde Anfang 2007 ein Gutachten in Auftrag gegeben. Abgeleitet vom Ergebnis dieses Gutachtens wird AGCS das Risikomanagement im Jahr 2007 adaptieren. Die Geschäftsführung der AGCS steht jedenfalls auf dem Standpunkt, dass die Bonität des Unternehmens AGCS dem Rating einer sehr guten Bank entsprechen muss und damit eine dieses Rating sicherstellende Kapitalaustattung der Clearingstelle gegeben sein muss.

III. Bericht über Forschung und Entwicklung

Im Jahr 2006 wurden keine Aufwendungen für Forschung und Entwicklung getätigt.

Wien, am 27. März 2007

Der Vorstand

Wolfgang Aubrunner

Dipl.-Ing. Dr. Robert Hager
Vorsitzender

Dipl.-Ing. Franz Keuschnig, MBA

→ Jahresabschluss 2006

Bilanz Aktiva

← Anhangangaben **AKTIVA**

in EUR		2006	2005
7	A. Aufwendungen für Ingangsetzung	0,00	146.300,00
1, 8	B. Anlagevermögen		
	I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
	1. Datenverarbeitungsprogramme	14.062,57	202.619,09
2	II. Sachanlagen		
	1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund	4.516,82	9.343,88
	2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.492,14	4.941,88
		7.008,96	14.258,76
3	III. Finanzanlagen		
	1. Beteiligungen	-	156.000,00
	2. Wertpapiere des Anlagevermögens	3.495.457,20	4.847.887,20
		3.495.457,20	5.003.887,20
		3.516.528,73	5.220.792,05
4	C. Umlaufvermögen		
9	I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
	1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	14.318.558,51	12.825.199,85
11	2. Sonstige Forderungen	3.346.028,67	2.494.984,79
		17.664.587,18	15.320.184,64
	II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.965.945,46	416.240,06
		19.630.532,64	15.736.424,70
	D. Rechnungsabgrenzungsposten	3.814,20	3.814,21
		23.150.875,57	21.107.330,96

Jahresabschluss 2006

Bilanz Passiva

PASSIVA

Anhangangaben →

in EUR		2006	2005
A. Eigenkapital			
I. Grundkapital		1.640.040,00	1.640.040,00
II. Gewinnrücklagen			
1. Gesetzliche Rücklage		114.730,00	114.522,95
2. Freie Rücklage		1.215.000,00	1.215.000,00
		1.329.730,00	1.329.522,95
III. Bilanzgewinn		9.931,48	496.004,40
davon Gewinnvortrag		6.004,40	2.013,28
		2.979.701,48	3.465.567,35
B. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Abfertigungen		66.600,00	62.200,00
2. Steuerrückstellungen		218.336,77	234.936,77
3. Sonstige Rückstellungen		3.454.300,00	2.860.400,00
		3.739.236,77	3.157.536,77
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		-	76,69
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		13.982.916,12	12.250.269,05
3. Sonstige Verbindlichkeiten		2.449.021,20	2.233.881,10
davon Steuern		2.449.021,20	2.233.881,10
		16.431.937,32	14.484.226,84
		23.150.875,57	21.107.330,96

← Anhangangaben

in EUR		2006	2005
1. Umsatzerlöse			
a. Weiterverrechnung Energie			
Erlöse Clearinggas	119.966.697,67	75.087.217,28	
Erlösabgrenzung Clearinggas	1.317.117,60	3.478.672,75	
Aufwand Clearinggas	- 121.283.815,27	- 78.565.890,03	
	0,00	0,00	
b. Dienstleistungserlöse	3.576.977,62	3.828.100,18	
	3.576.977,62	3.828.100,18	
2. Sonstige betriebliche Erträge		106.006,04	78.697,40
3. Materialaufwand, Aufwendungen für bezogene Leistungen		- 1.265.658,78	- 1.232.627,40
13 4. Personalaufwand			
a. Gehälter	- 196.934,21	- 198.077,66	
b. Aufwendungen für Abfertigungen	- 4.400,00	75.100,00	
c. Gesetzliche Sozialabgaben	- 24.339,96	- 23.737,23	
	- 225.674,17	- 146.714,89	
5. Abschreibungen			
a. Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	- 195.833,32	- 374.849,18	
b. Abschreibungen auf aktivierte Inangsetzung und Erweiterung	- 146.300,00	- 146.300,00	
	- 342.133,32	- 521.149,18	
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		- 1.704.614,50	- 1.124.218,72
7. Betriebsergebnis (Zwischensumme aus Z1 bis Z6)		144.902,89	882.087,39
8. Wertpapierzinsen	46.961,62	61.054,12	
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	28.705,39	4.032,51	
10. Erträge aus dem Abgang von der Zuschreibung zu Finanzanlagen und Wertpapieren des UV	-	5.522,97	
11. Aufwendungen aus Finanzanlagen und WP des UV	- 2.430,00	-	
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 4,03	- 1.370,33	
13. Finanzergebnis (Zwischensumme aus Z8 bis Z10)		73.232,98	69.239,27
14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EGT)		218.135,87	951.326,66
15. Steuern vom Einkommen und Ertrag	- 214.001,74	- 583.967,59	
16. Jahresüberschuss		4.134,13	367.359,07
17. Auflösung von Kapitalrücklagen	-	290.000,00	
18. Zuweisung von gesetzlichen Gewinnrücklagen	- 207,05	- 18.367,95	
19. Zuweisung Freie Rücklage	-	- 145.000,00	
20. Gewinnvortrag	6.004,40	2.013,28	
21. Bilanzgewinn/Bilanzverlust		9.931,48	496.004,40

I. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Allgemeine Grundsätze

Der Jahresabschluss wurde unter Anwendung der Vorschriften des Handelsgesetzbuches in der zum Bilanzstichtag geltenden Fassung erstellt. Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt. Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde der Grundsatz der Vollständigkeit und der Willkürfreiheit eingehalten. Bei der Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung beachtet und eine Fortführung des Unternehmens unterstellt. Dem Vorsichtsprinzip wurde dadurch Rechnung getragen, dass nur die am Abschlussstichtag realisierten Gewinne ausgewiesen wurden. Allen erkennbaren Risiken und drohenden Verlusten wurde entsprechend Rechnung getragen.

Anlagevermögen

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände

Erworbene immaterielle Anlagewerte wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die planmäßigen Abschreibungen wurden linear vorgenommen. Dabei wurde folgende Nutzungsdauer zugrunde gelegt:

EDV-Software 4 Jahre

Sachanlagevermögen

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungskosten angesetzt und um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die planmäßigen Abschreibungen wurden linear vorgenommen, wobei für die einzelnen Anlagengruppen folgende Nutzungsdauer zugrundegelegt wurde:

Bauliche Investitionen in fremde Gebäude 5 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung 5 Jahre

Bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens bis zu einem Wert von EUR 400,00 wurden im Geschäftsjahr voll abgeschrieben und in der Entwicklung des Anlagevermögens gemäß § 226 (3) HGB als Zugang und Abgang ausgewiesen.

Finanzanlagen

Finanzanlagen wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und soweit notwendig außerplanmäßige Abschreibungen durchgeführt.

Außerplanmäßige Abschreibungen werden nur dann vorgenommen, wenn Wertminderungen voraussichtlich von Dauer sind.

Die im Vorjahr unter den Beteiligungen ausgewiesene 50%ige Beteiligung an der CISMO Clearing Integrated Services and Market Operations GmbH (vormals: Energy Balancing GmbH) wurde im Geschäftsjahr 2006 als Sachdividende ausgeschüttet.

→ 4 Umlaufvermögen

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wurden mit dem Nennwert angesetzt.

Grundkapital

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt EUR 1.640.040,00 und ist in 27.334 Stückaktien zerlegt.

→ 5 Rückstellungen

Rückstellungen für Anwartschaften auf Abfertigungen

Die Abfertigungsrückstellung ist nach finanzmathematischen Grundsätzen auf Basis eines Rechnungszinssatzes von 4% für den Zeitpunkt der Beendigung des Dienstverhältnisses ermittelt worden.

Steuerrückstellungen

Die Steuerrückstellungen betreffen zur Gänze die Körperschaftsteuer des Jahres 2004, welche aufgrund eines anhängigen Berufungsverfahrens gebildet wurde.

Sonstige Rückstellungen

In den sonstigen Rückstellungen wurden unter Beachtung des Vorsichtsprinzips alle im Zeitpunkt der Bilanzerstellung erkennbaren Risiken und der Höhe oder dem Grunde nach ungewisse Verbindlichkeiten mit den Beträgen berücksichtigt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich waren.

→ 6 Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten wurden mit dem Rückzahlungsbetrag unter Bedachtnahme auf den Grundsatz der Vorsicht bewertet.

II. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung

AKTIVA

→ 7 Aufwendungen für das Ingangsetzen eines Betriebes

Die Gesellschaft hat vom Wahlrecht des § 198 (3) HGB Gebrauch gemacht und ursprünglich Aufwendungen für das Ingangsetzen in Höhe von EUR 731.500,00 aktiviert. Die Aufwendungen betrafen im wesentlichen Schulungskosten, Beratungskosten im Zusammenhang mit der Konzessionserlangung, die Kosten für einen Feldversuch zur Erprobung des Bilanzgruppenmodells sowie allgemeine Verwaltungshonorare. Die Ausschüttungssperre gemäß § 226 (2) HGB wurde beachtet. Die Aufwendungen für das Ingangsetzen wurden unter Berücksichtigung des Grundsatzes der Vorsicht gemäß § 210 HGB im abgelaufenen Geschäftsjahr letztmalig zu einem Fünftel abgeschrieben und daher betrug der Buchwert zum Bilanzstichtag Null.

Anlagevermögen – Entwicklung des Anlagevermögens

→ 8

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens und die Aufgliederung der Jahresabschreibung nach einzelnen Posten (§ 226 Abs. 1 HGB) ist aus dem tieferstehenden Anlagespiegel ersichtlich:

	Anschaffungswert 2006/01/01 2006/12/31	Zugang	Abgang	Afa Kumuliert 2006/01/01 2006/12/31	Buchwert 2006/01/01 2006/12/31	Abschreibung Zuschreibung
A. ANLAGEVERMÖGEN						
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. Datenverarbeitungsprogramme	1.374.813,31 1.374.813,31	0,00 0,00	0,00 0,00	1.172.194,22 1.360.750,74	202.619,09 14.062,57	188.556,52 0,00
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke, Grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund	24.135,32 24.135,32	0,00 0,00	0,00 0,00	14.791,44 19.618,50	9.343,88 4.516,82	4.827,06 0,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	12.248,69 12.248,69	0,00 0,00	0,00 0,00	7.306,81 9.756,55	4.941,88 2.492,14	2.449,74 0,00
Summe	36.384,01 36.384,01	0,00 0,00	0,00 0,00	22.098,25 29.375,05	14.285,76 7.008,96	7.276,80 0,00
III. Finanzanlagen						
1. Beteiligungen	156.000,00 0,00	0,00 0,00	156.000,00 0,00	0,00 0,00	156.000,00 0,00	0,00 0,00
2. Wertpapiere d. Anlagevermögens Wertrechte d. Anlagevermögens	4.847.887,20 3.495.457,20	0,00 0,00	1.352.430,00 0,00	0,00 0,00	4.847.887,20 3.495.457,20	0,00 0,00
Summe	5.003.887,20 3.495.457,20	0,00 0,00	1.508.430,00 0,00	0,00 0,00	5.003.887,20 3.495.457,20	0,00 0,00
Summe Anlagevermögen	6.415.084,52 4.906.654,52	0,00 0,00	1.508.430,00 0,00	1.194.292,47 1.390.125,79	5.220.792,05 3.516.528,73	195.833,32 0,00

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

→ 9

Die nachfolgende Darstellung zeigt die Restlaufzeiten der in der Bilanz ausgewiesenen Forderungen:

Forderungsspiegel	Gesamtbetrag	davon Restlaufzeit bis 1 Jahr
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	14.318.558,51	14.318.558,51
Vorjahr	12.825.199,85	12.825.199,85
Sonstige Forderungen	3.346.028,67	3.346.028,67
Vorjahr	2.494.984,79	2.494.984,79
Summe Forderungsspiegel	17.664.587,18	17.664.587,18
Vorjahr	15.320.184,64	15.320.184,64

→ 10 Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände

Die im Posten „Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände“ enthaltenen Forderungen aus Körperschaftsteuervorauszahlungen der Jahre 2005 und 2006 in Höhe von EUR 1.012.510,29 werden erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam. Die sonstigen Forderungen und Vermögensgegenstände setzen sich wie folgt zusammen:

Noch nicht verrechenbare Vorsteuer	2.317.187,55
Kapitalertragsteuer	16.330,83
Körperschaftsteuer-Aktivierung	1.012.510,29
	3.346.028,67

PASSIVA

→ 11 Rückstellungen

Rückstellung für Abfertigungen	66.600,00
Steuerrückstellungen	218.336,77
Sonstige Rückstellungen	3.454.300,00
	3.739.236,77

Bei den sonstigen Rückstellungen handelt es sich im Einzelnen um folgende Positionen:

Rückstellung für Jahresabschlussarbeiten	6.600,00
Rückstellung für Haftung	3.385.000,00
Rückstellung für nicht abger. Prämien	49.400,00
Rückstellung für nicht konsumierte Urlaube	8.800,00
Sonstige Rückstellungen	4.500,00
	3.454.300,00

Die Rückstellung für Haftungen wurde aufgrund der in Punkt 1.10.2 der AB-BKO vorgesehenen Schadenersatzpflicht des Bilanzgruppenkoordinators für Schäden, die ein Vertragspartner im Rahmen der Bonitätsprüfung oder der Sicherheitenverwaltung erleidet, gebildet. Die Berechnung erfolgte anhand eines Simulationsmodells unter Berücksichtigung der bisherigen Erfahrungswerte.

Verbindlichkeiten

Zu den in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten werden folgende Erläuterungen gegeben:

Verbindlichkeitspiegel	Gesamtbetrag	Restlaufzeit bis 1 Jahr
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	0,00
Vorjahr	76,69	76,69
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	13.982.916,12	13.982.916,12
Vorjahr	12.250.269,05	12.250.269,05
3. Sonstige Verbindlichkeiten	2.449.021,20	2.449.021,20
Vorjahr	2.233.881,10	2.233.881,10
Davon aus Steuern	2.449.021,20	2.449.021,20
Vorjahr	2.233.881,10	2.233.881,10
Summe Verbindlichkeitspiegel	16.431.937,32	16.431.937,32
Vorjahr	14.484.226,84	14.484.226,84

Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Leasinggeber Vermieter Dienstleister	Gegenstand	Jahresbetrag	Gesamtbetrag Verpflicht. der folgenden 5 J.
smart technologies	Nutzungsentgelt	396.689,64	1.983.448,20
APCS Power Clearing and Settlement AG	Nutzungsentgelt	156.000,00	780.000,00
smart technologies	Wartung	139.647,24	698.236,20
CISMO GmbH	Infrastruktur	114.996,00	574.980,00
CISMO GmbH	Reise-, Werbeaufwand	80.004,00	400.020,00
CISMO GmbH	Personal	577.896,00	2.889.480,00
OeKB AG	Betrieb Cash Settlement	573.321,90	2.866.609,50
Summe		2.038.554,78	10.192.773,90

Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde gemäß § 231 (2) HGB nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Das Verrechnungsverbot des § 196 HGB wurde beachtet.

→ 12

III. SONSTIGE PFLICHTANGABEN

→ 13 Zahl der Arbeitnehmer

Im Jahresdurchschnitt war in der Gesellschaft ein Angestellter (Vorjahr: ein Angestellter) beschäftigt.

Angaben zu den Mitgliedern des Vorstandes und des Aufsichtsrates

Im Geschäftsjahr 2006 setzten sich die Gesellschaftsorgane aus folgenden Personen zusammen:

Vorstand:

Dipl.-Ing. Dr. Robert Hager, Vorsitzender des Vorstandes
Dipl.-Ing. Franz Keuschnig, MBA, Mitglied des Vorstandes
Wolfgang Aubrunner, Mitglied des Vorstandes

Aufsichtsrat:

KommR. Dir. Ing. Otto Musilek, Vorsitzender
Dipl.-Ing. Hansjörg Tengg, Stellvertreter d. Vorsitzenden
Dr. Georg Zinner, Stellvertreter d. Vorsitzenden
Dipl.-Ing. Dr. Franz Appesbacher (bis 29.05.2006)
Dipl.-Ing. Dr. Werner Auli (bis 29.05.2006)
Ing. Gerhard Benckendorff
Dipl.-Ing. Dr. Hermann Egger (ab 29.05.2006)
Mag. Klaus Gugglberger
Mag. Ernst Mertl
Ing. Mag. Helmut Miksits
Dr. Johannes Seiringer
Dr. Gerhard Siegl
Mag. Dr. Harald Stindl (ab 29.05.2006)

Sämtliche Mitglieder des Aufsichtsrates wurden in der dritten ordentlichen Hauptversammlung vom 25. Mai 2004 neu gewählt, wobei die Funktionsperiode laut Satzung bis zur Hauptversammlung, die über die Entlastung für das Geschäftsjahr 2008 beschließt, festgelegt wurde.

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Vorstands betragen im abgelaufenen Geschäftsjahr EUR 375.154,29 (2005: EUR 361.935,66).

An die Aufsichtsratsmitglieder wurden im Geschäftsjahr 2006 pauschalierte Aufwandsentschädigungen in Höhe von EUR 5.700,00 (2005: EUR 6.150,00) ausbezahlt.

Bestätigungsvermerk

Wir haben den Jahresabschluss der

AGCS Gas Clearing and Settlement AG

für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner 2006 bis 31. Dezember 2006 unter Einbeziehung der Buchführung geprüft. Die Buchführung, die Aufstellung und der Inhalt dieses Jahresabschlusses sowie des Lageberichtes in Übereinstimmung mit den österreichischen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen in der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Jahresabschluss auf der Grundlage unserer Prüfung und einer Aussage, ob der Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss steht.

Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass ein hinreichend sicheres Urteil darüber abgegeben werden kann, ob der Jahresabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist, und eine Aussage getroffen werden kann, ob der Lagebericht mit dem Jahresabschluss in Einklang steht.

Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Unternehmens sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Nachweise für Beträge und sonstige Angaben in der Buchführung und im Jahresabschluss überwiegend auf Basis von Stichproben beurteilt.

Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der angewandten Rechnungslegungsgrundsätze und der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen, wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil darstellt.

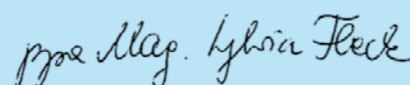
Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen in der Satzung und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage des Unternehmens zum 31. Dezember 2006 sowie der Ertragslage des Unternehmens für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner 2006 bis 31. Dezember 2006 in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Wien, am 27. März 2007

HÜBNER & HÜBNER
Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung GmbH



Mag. Karl HENGSTBERGER
Wirtschaftsprüfer und Steuerberater



ppa Mag. Sylvia FLECK
Steuerberaterin

Eine Offenlegung oder Veröffentlichung und Vervielfältigung in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form unter Beifügung unseres Bestätigungsvermerks oder eines bloßen Hinweises auf unsere Prüfung ist nicht zulässig.

Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat im Jahr 2006 aufgrund der regelmäßig abgehaltenen Sitzungen sowie der schriftlich vom Vorstand erstatteten Berichte und durch wiederholte persönliche Fühlungnahme die Geschäftsführung überwacht und deren Maßnahmen gutgeheißen. Der Vorstand hat regelmäßig über den Gang der Geschäfte und die Lage der Gesellschaft berichtet.

Die Prüfung des vorliegenden Jahresabschlusses 2006 und des Lageberichtes wurde durch die Hübner & Hübner Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung GmbH, Wien, vorgenommen und die Rechnungslegung ohne Einwendung als den gesetzlichen Vorschriften entsprechend bestätigt. Dem Jahresabschluss und Lagebericht wurde der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Der gemäß § 92 (4a) Aktiengesetz zur Prüfung und Vorbereitung der Feststellung des Jahresabschlusses vom Aufsichtsrat zu bestellende Ausschuss hat seine Aufgabe wahrgenommen und am 27. März 2007 getagt. Der Aufsichtsrat hat gemäß § 96 Aktiengesetz den Lagebericht und den Jahresabschluss sowie den gemäß § 126 Aktiengesetz vom Vorstand vorgelegten Vorschlag betreffend die Verwendung des im Jahresabschluss zum 31. Dezember 2006 ausgewiesenen Bilanzergebnisses geprüft. Nach dem abschließenden Ergebnis dieser Prüfung ist kein Anlass zu Beanstandungen gegeben.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss 2006 in seiner Sitzung am 22. Mai 2007 gebilligt, der hiermit gemäß § 125 (2) Aktiengesetz festgestellt ist, und erklärte sich mit den vom Vorstand erstatteten Vorschlägen betreffend die Verwendung des Jahresergebnisses 2006 einverstanden.

Für die im Berichtsjahr ausgezeichnete Arbeit spricht der Aufsichtsrat dem Vorstand der AGCS Gas Clearing and Settlement AG Dank und Anerkennung aus.

Wien, im Mai 2007

Der Aufsichtsrat

Vorschlag über die Verwendung des ausgewiesenen Bilanzergebnisses

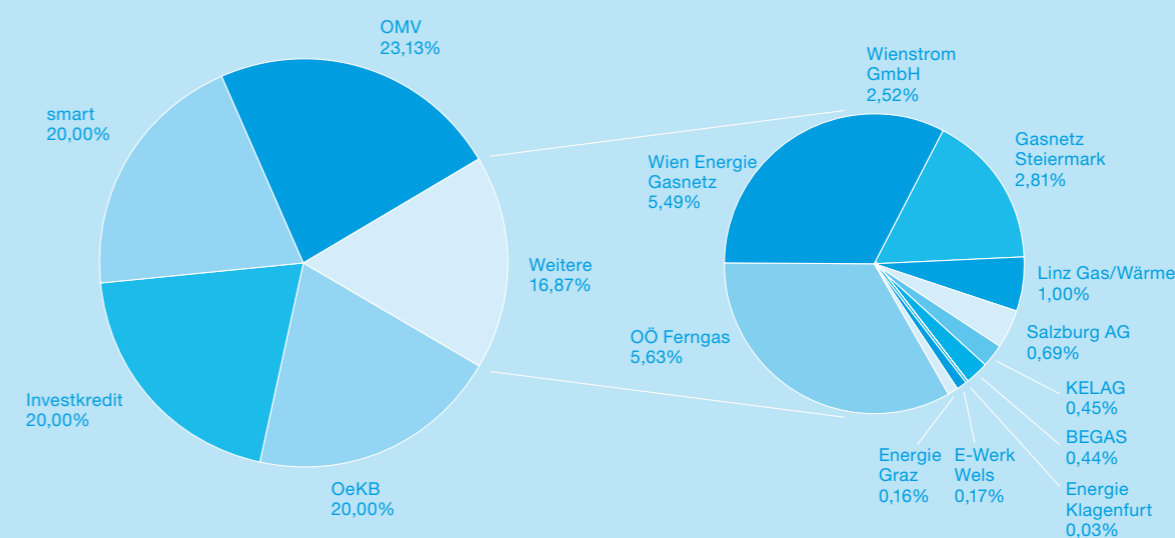
Der Vorstand der AGCS Gas Clearing and Settlement AG unterbreitet den Vorschlag, vom im Jahresabschluss zum 31. Dezember 2006 ausgewiesenen, aus dem Jahresgewinn in der Höhe von EUR 3.927,08 und einem Gewinnvortrag in der Höhe von EUR 6.004,40 bestehenden Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2005 in der Höhe von EUR 9.931,48 keine Dividende auszuschütten und den Bilanzgewinn zur Gänze auf das neue Geschäftsjahr vorzutragen.

Wien, im Mai 2007

Der Vorstand

Eigentümerstruktur zum 31.12.2006

Aktionäre	Anteil %
OMV Gas GmbH	23,13
Investkredit Bank AG	20,00
Oesterreichische Kontrollbank Aktiengesellschaft	20,00
„smart technologies“ Management-Beratungs- u. Beteiligungsgesellschaft m.b.H.	20,00
Oberösterreichische Ferngas Aktiengesellschaft	5,63
Wien Energie Gasnetz GmbH	5,49
Gasnetz Steiermark GmbH	2,81
Linz Gas/Wärme GmbH für Erdgas und Fernwärmeversorgung	1,00
Salzburg AG für Energie, Verkehr und Telekommunikation	0,69
KELAG – Kärntner Elektrizitäts-Aktiengesellschaft	0,45
BEGAS – Burgenländische Erdgasversorgungs-Aktiengesellschaft	0,44
Elektrizitätswerk Wels Aktiengesellschaft	0,17
Energie Graz GmbH & CoKG	0,16
Energie Klagenfurt GmbH	0,03
Gesamt	100,00



Eigentümer, Herausgeber und Verleger:

AGCS Gas Clearing and Settlement AG
FN 217593s, Handelsgericht Wien

Layout: Petra Kämpel

Druck: „agensketterl“ Druckerei GmbH
A-3001 Mauerbach/Wien, Kreuzbrunn 19

Kontakt

AGCS Gas Clearing and Settlement AG

A-1090 Wien, Alserbachstraße 14-16

Telefon: +43 (0)1-319 07 01

Fax: +43 (0)1-319 07 01-70

E-Mail: office@agcs.at, www.agcs.at